

## Kurzkonzept „Infektanfälligkeit“

### 1. Unser Behandlungskonzept

Erkrankt ein Kind häufig an Infekten der oberen Luftwege, so kann dies zu erheblichen Belastungen für die Familien führen. Häufig liegt diesen rezidivierenden Infektionen keine Störung der Immunantwort zu Grunde. Betroffene Kinder verfügen über ein in der Regel normales Immunsystem. Trotzdem ist bekannt, dass nach bestimmten Infektionen, wie z.B. der Mycoplasmen-Pneumonie oder der RSV-Bronchiolitis, eine erhöhte Infektanfälligkeit beobachtet wird. So ist es nicht selten der Fall, dass Kinder einen Infekt nach dem anderen durchmachen. In der Folge können die Kinder an vielen alltäglichen Handlungen nur begrenzt oder gar nicht teilnehmen. Doch gerade Bewegung und die aktive Erkundung der Umwelt bereitet Kindern viel Freude. Sie entdecken ihr Umfeld und interagieren mit ihrem sozialen Umfeld. Dies ermöglicht Lernerfolge und dadurch eine altersentsprechende Entwicklung. Liegt eine Infektanfälligkeit vor, fehlen dem Kind aufgrund der häufigen Infekte und damit verbundenen Einschränkungen Möglichkeiten, sich angemessen zu entfalten und zu entwickeln. Um diese Häufung an Krankheiten zu durchbrechen, müssen diese Kinder aus ihrer Umgebung (Kindergarten, Schule) heraus genommen werden, um ihnen Zeit zur Genesung zu geben.

Die Alpenklinik Santa Maria hat für die Behandlung dieser infektanfälligen Kinder ein spezielles Behandlungskonzept entwickelt. Zentrales Element dieser speziellen Therapie ist der Aufenthalt im Hochgebirgsklima. Damit verbunden sind Anwendungen, die überwiegend im Freien (Vitamin D) stattfinden.

Dadurch soll folgendes erreicht werden:

- Stärkung der Immunabwehr und nachhaltige Beeinflussung des Krankheitsverlaufs
- Unterstützung, Anleitung und Beratung der gesamten Familie zum besseren Umgang mit der Erkrankung
- Unterstützung bei krankheitsbedingten schulischen Schwierigkeiten

### 2. Bestandteile der Diagnostik und Therapie

Falls erforderlich, erfolgt eine weitere diagnostische Abklärung der Infektanfälligkeit. Neben dem gesundheitsfördernden Aufenthalt im Hochgebirge wird den Kindern eine ausgewogene und gesunde Ernährung geboten. Dazu gehören frische Lebensmittel, wie Obst und Gemüse, die wichtigen Vitamine, Mineralien und Spurenelemente enthalten. Hierdurch erhoffen wir uns eine weitere Unterstützung des Immunsystems.

Die therapeutischen Maßnahmen der Sport-, Physio- und Ergotherapie beim Krankheitsbild Infektanfälligkeit setzen sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

Die Sporttherapeuten bieten für die Kinder und ihre Begleiteltern v.a. im Freien Sport und ab Schulalter zur Förderung der Ausdauerleistungsfähigkeit Intervalltraining an. Die Physiotherapie führt als unterstützende Maßnahme Kneipptherapie, sekretlösende Maßnahmen und Bindegewebsmassagen durch. Ergo- und mototherapeutische Interventionen haben zum Ziel die

Motorik sowie die Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit zu fördern, aber auch die Körperwahrnehmung zu verbessern.

Ziele der Therapien :

- nachhaltige Verbesserung des Gesundheitszustandes
- Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit
- positive Beeinflussung der körperlichen, koordinativen und psychosozialen Entwicklung
- Vermittlung von Spaß an Bewegung
- Erhöhung der Teilhabe und Verbesserung der sozialen Integration

### **3. Pädagogische Betreuung**

In der Alpenklinik Santa Maria werden die Patienten und gegebenenfalls deren Bezugsperson in familiärer Atmosphäre in einem klaren Gruppensystem mit festen pädagogischen Ansprechpartnern betreut und im Rehabilitationsalltag begleitet und unterstützt.

Aus Sicht der Patienten stehen neben der zentralen Bedeutung der medizinischen Maßnahme die positiven Erfahrungen im Rehabilitationsalltag im Vordergrund. Dieser Charakter der optimalen medizinischen Versorgung kombiniert mit einem sozialen Lernfeld unter gruppenspezifischen und -therapeutischen Aspekten ermöglicht, dass während des Aufenthaltes in der Alpenklinik Santa Maria die starke Fixierung auf die eigene Erkrankung gemindert oder günstigstenfalls auch aufgelöst werden kann.

Gruppenpädagogische Angebote und Erlebnisse stärken das Selbstvertrauen der Patienten und tragen zur Persönlichkeitsfindung bei. Ein wichtiges Ziel der pädagogischen Maßnahmen während der Rehabilitation ist die Stärkung der sozialen Kompetenz unserer Patienten.

### **4. Schule**

Die Sophie-Scholl-Schule an der Alpenklinik Santa Maria ist staatlich genehmigt und schulartübergreifend. Um Lernrückstände zu vermeiden, sind die Inhalte des Unterrichts von den Vorgaben der betreffenden Heimatschule geprägt. Gleichzeitig aber wird ein Unterrichtsangebot bereitgestellt, das den Rehabilitationsprozess unterstützt. Vor dem Hintergrund der spezifischen Krankheitsgeschichte soll eine Balance gefunden werden zwischen dem Aufarbeiten von Defiziten und der Vermittlung neuer Lerninhalte. Hilfen zur Überwindung von Mutlosigkeit und Passivität sowie zum Abbau von Schul- und Versagensängsten werden den Schüler/innen gegeben. Dadurch kann das psychische Gleichgewicht, der Gesundheitwille, Genesung und Erholung eine wesentliche Stärkung erfahren.

### **5. Nachsorge**

Trotz der Wohnortferne der bei uns aufgenommenen Kinder fühlen wir uns auch der ambulanten Nachsorge nach der stationären Rehabilitation verpflichtet. Neben dem Kontakt zum einweisenden bzw. nachbehandelnden Kinderarzt begleiten wir Patienten und deren Angehörige – falls gewünscht – auch telefonisch weiter oder halten Kontakt über Facebook und E-Mail. Zudem vermitteln wir bei Bedarf weitere Hilfen, Beratungsstellen und Fachleute.